Neue Mitglieder

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **1 (1927-1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur.

R. Nicolas: Die Burgen der deutschen Schweiz. Verlag: Huber, Frauenfeld. Das hübsch ausgestattete Büchlein will eine gedrängte Übersicht über eine Anzahl der bedeutendsten Burgen innerhalb des deutschen Sprachgebietes, deren Anlage und Zweck geben. Wenn auch dem Verfasser „der Ehrgeiz völlig fern liegt, den Gegenstand streng wissenschaftlich zu behandeln", so hätte er sich doch die vielen Unrichtigkeiten und die oberflächliche Behandlung der Materie sparen dürfen. Es werden in den 114 Seiten Text eine ganze Anzahl Behauptungen aufgestellt, die dem Fachmann sofort beweisen, daß der Verfasser die technische Anlage der Burgen nicht oder doch nur ganz mangelhaft kennt. Seine Ansichten über den Zweck des Bergfrieds beispielsweise sind ebenso phantastisch wie die freie Behauptung, daß „die Haupttürme der schweizerischen Burgen fast ausnahmslos einen quadratischen Grundriß aufweisen", wo Dutzende von Burgen in der deutschen Schweiz mit runden Bergfrieden vorhanden sind (Regensberg, Wildenburg (Zug), Neu-Bechburg, Falkenstein, Marschlins, der Munoth, Bipp, Gerenstein usw.). Daß man in der deutschen Schweiz „äußerst selten Wohntürmen begegnet, die von vorneherein zu Wohnzwecken angelegt sind", kann auch nur jemand behaupten, der unsere Burgen nicht kennt, sonst hätte er an Schenkenberg, Wildenstein, Wartau, Biberstein, Silinen, Heidegg, Reams, Homburg, Thierstein u. a. m. denken müssen.

Das Büchlein weist eine ganze Reihe solcher Unrichtigkeiten auf, die im Rahmen einer kurzen Rezension nicht alle aufgezählt werden können. „Die Schweiz im deutschen Geistesleben", in deren „Sammlung von Darstellungen und Texten" der vorliegende Band als „neunter der illustrierten Reihe" erschienen ist, wird durch die „Burgen der deutschen Schweiz" qualitativ nicht sonderlich gehoben. Die 48 Bilder sind größtenteils bekannte Darstellungen noch bekannterer Photographen und bieten nichts Neues. Eugen Probst.

Birchler, Dr. Linus, Die Kunstdenkmäler der Schweiz. Bd. I: Die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz (Einsiedeln, Höfe, March). Verlag von E. Birkhäuser & Cie. in Basel 1927. — Das allgemein so überaus günstig aufgenommene Werk unseres Vorstandsmitgliedes enthält auch Angaben und Bilder (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) über die Burg Grynau und das Schloß Pfäffikon, sowie über die Burg Alt-Rapperswil, worauf Interessenten aufmerksam gemacht seien.

Neue Mitglieder.

Seit dem Druck des Mitgliederverzeichnisses, das den Bestand bis 31. Dezember 1927 enthält, und bis Ende Februar sind folgende neue Mitglieder dem Burgenverein beigetreten (in der Reihenfolge der Anmeldungen):

Als Kollektivmitglied:

Historische Gesellschaft des Kantons Aargau.
Regierungsrat des Kantons Zug.
V-örtiger hist. Verein, Sektion Zug.
Stift Einsiedeln.
Association p. l. Conserv. d. Château de Pleujouse.

Als lebenslängliches Mitglied mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.—:

Guillaume *Perrot*, Chambésy s/Genève.
Mme. Alfred *Chatelanat*, Villa La Mouette, Veytaux.
Alfred *Niederer*, Kaufmann, St. Gallen, Dufourstr. 61.
Dr. Roman *Abt*, Luzern, Bahnhofstr. 10.
R. *Zurlinden*, Luzern, Haldenstr. 40.
Dr. L. F. *Meyer*, Luzern, Zinggentorstr. 8.
H. *Leuzinger*, Architekt, Glarus.
J. *Heusser-Staub*, Fabrikant, Uster.

Als Einzelmitglieder mit Beiträgen von 5—10 Fr.:

J. N. Könz, Architekt, Zuoz, Engadin.
Walter Natsch, Lugano.
Rob. Honold, Örlikon.
Philipp Kronauer, Lichtensteig.
A. Stoffel, Lichtensteig.
J. A. Rickli, Winterthur.
W. O. Türler, Winterthur.
E. Hablützel, Winterthur.
B. A. Glitsch, Winterthur.
E. Nievergelt, Winterthur.
E. Neuenhofer, Winterthur.
G. Harlacher, Winterthur.
R. Zuber, Winterthur.
W. Fenner, Winterthur.
Dr. Ignaz Eilers, Winterthur.
Frl. Martha Peltan, Winterthur.
Prof. Charles Bitterlin, Bex.
Th. Tanner, Waldenburg.
C. Künzler, Zürich 8 (Zürichhorn).
Ch. de Gottrau, Marly le Petit.
Adrien Francillon, St. Imier.
Samuel Chevalier, Major, Morges.
Jean Frey, Zürich 2.
C. A. Keiser, S.B.B.-Beamter, Zug.
G. J. Montalta, Sek.-Lehrer, Zug.
Dr. C. H. Bär, Architekt, Basel.
K. Ulmi, Baumstr., Winterthur.
H. Untersee, Winterthur.
Hans Müller-Ringier, Zürich 2.
Dr. Oscar Schindler, Zürich 2.
Frieda Stamm, Zürich 6.
Ch. H. Mathey, Architekt, Neuchâtel.
Fr. Arthur Oswald, Luzern.
Dr. H. Meyer-Rahn, Luzern.
Otto Zinniker, Redaktor, Liestal.
E. Gübelin, Englisch Hof, Luzern.
Alfred Piguet, Banquier, Yverdon.
Frau Rob. Steffen, Zürich 1 (Du Nord).
Edwin Wieser, Journalist, Zürich 8.
Willi Ott, Zürich.
Prof. Dr. Otto Waser, Zollikon-Zürich.
M. Ernst, Zürich 8.
Frau Naef-Hasler, Luzern.
A. Ch. Kiefer, Luzern.
Dr. R. Bosch, Bezirkslehrer, Seengen.
Clara Moser, Sekretärin, Zürich 8.
G. Nabholz, Zürich 7.
Dr. W. von Bonstetten, Bern.
Bernard Räber, Buchdruckerei, Luzern.
Henry Buttin, Montagny s/Yverdon.
Dr. S. Chapuis, Yverdon.
Charles Vodoz, Yverdon.
Dr. S. Cuendet, Chirurgien, Yverdon.
Ernest Studer, Yverdon.
Dr. Welti, Yverdon.
Kantonsrat Erwin Walter, Balsthal.
Dr. Edwin Hauser, Zürich 1.
Direktor F. Buchli-Sonderegger, Chur.
Aug. Bach, Schloss Kefikon.
Edm. Schönenberger, Lehrer, Oberwil, Zug.
Dr. K. Fuchs, Lehrer, Wegenstetten.

Mitgliederbestand per Ende Februar 1928:

1	Ehrenmitglied,
30	lebenslängliche Mitglieder,
27	Kollektivmitglieder,
323	Einzelmitglieder.
Total 381	

Redaktion und Geschäftsstelle: Scheideggstraße 10, Zürich 2, Telephon Selnau 2424, Postscheck VIII/14239.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI-ZÜRICH.